

**Lehrstuhl für  
Finanzierung und Kreditwirtschaft  
Prof. Dr. Stephan Paul**

**Informationsbroschüre  
für Studierende**

**Stand: 09.03.2021**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>Einordnung der Lehrveranstaltungen – Bachelor-Studiengang.....</b>	<b>6</b>
Grundlagenphase – Finanzierung und Investition .....	6
Wahlpflichtbereich – Kapitalmarkttheorie .....	8
Wahlpflichtbereich – Grundlagen und Risikomanagement.....	10
<b>Einordnung der Lehrveranstaltungen – Master-Studiengang .....</b>	<b>12</b>
Risikomanagement und Steuerung der Bank.....	12
Bankenkrisen und -regulierung .....	14
Seminar Banking & Finance I und II.....	16
Advanced Corporate Finance.....	17
Geschäftsmodelle entwickeln & umsetzen.....	18
Unternehmenskrisen und Restrukturierung.....	20
Sustainable Finance.....	21
Data Science in Finance .....	23
Hausarbeitsseminar Finance and Accounting.....	24
<b>Abfolgeempfehlung der Bachelor- und Mastermodule.....</b>	<b>25</b>
<b>Auslandsaufenthalt .....</b>	<b>27</b>
<b>Lehrstuhlteam .....</b>	<b>28</b>
<b>Forschungsschwerpunkte und Veröffentlichungen .....</b>	<b>30</b>
<b>PAUL’S 10 – Zehn Versprechen für ein besseres Studium.....</b>	<b>31</b>
<b>ikf° institut für kredit- und finanzwirtschaft .....</b>	<b>33</b>
<b>Lageplan .....</b>	<b>34</b>

## Einleitung



Liebe Studierende,

über ein Jahrzehnt nach dem Höhepunkt der schwersten Finanz- und Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit – dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers am 15.09.2008 – sind weder Krisenbekämpfung noch Krisenprophylaxe abgeschlossen:

- In den Kreditinstituten wird weltweit fieberhaft am Ausbau der Risikomanagement-Systeme gearbeitet.
- Die staatlichen Bankenaufsichten arbeiten an neuen Regulierungsstandards (Basel III / IV), haben damit aber nur einen Teil ihrer Reformagenda abgearbeitet.
- Die Zentralbanken halten durch eine massive Liquiditätsversorgung das Zinsniveau seit Ende 2012 künstlich niedrig.
- Zudem setzt die Digitalisierung von Finanzgeschäften durch FinTechs die klassischen Banken in zuvor ungeahntem Maße unter Druck, sodass sogar gefragt wird: „Wozu braucht man Banken?“.

Die Module des Bereichs **Finanzierung und Kreditwirtschaft** wollen Ihnen in diesem dynamischen Umfeld eine **Orientierungshilfe bieten** und die entsprechenden **theoretischen Grundkenntnisse** in dieser Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre **vermitteln**. Ausgehend von grundlegenden Fragestellungen der Finanzierung werden Lösungsansätze für die finanzwirtschaftliche Grundproblematik vorgestellt und kritisch diskutiert.

Oftmals werden die Fragestellungen mit Bezug auf national und international entwickelte Kreditwirtschaften erörtert: „Banken“ stellen deshalb den wesentlichen Aspekt der im Bachelor- und Masterstudium angebotenen Module dar, ohne die Perspektive zu verengen. **Übergeordnetes Lernziel** ist die **Entwicklung und Steigerung des kritischen Denkens und der Problemlösungsfähigkeit im Bereich der Finanzwirtschaft – unabhängig von der Institution** (Bank, Versicherung, Industrie- oder Handelsunternehmung, Fondsgesellschaft etc.).

Demnach liegt dem Ausbildungskonzept ein **funktionaler Ansatz** zugrunde. Die Unternehmung „Bank“ und die von ihr ausgeübten Finanzierungsfunktionen sind insofern nichts Besonderes, als sie sich in jeder wirtschaftlich tätigen Unternehmung identifizieren lassen. Banken als „originäre“ Finanzintermediäre und realwirtschaftliche Unternehmen als Liquiditätsnachfrager und -anbieter agieren grundsätzlich auf denselben Finanzmärkten. Aus diesem Grunde werden die **Unternehmensfinanzierung und die mit ihr verbundenen finanz- und kreditwirtschaftlichen Fragestellungen in diesem Ausbildungsgang integrativ behandelt**, denn sie stellen zwei Seiten einer Medaille dar.

Unsere Wahlmodule setzen nach den grundlegenden Veranstaltungen am oben beschriebenen Wandel in der Kredit- und Finanzwirtschaft an und verzahnen ihn mit den daraus folgenden Konsequenzen für die Liquiditätsnachfrager – den Unternehmenssektor. Im Bachelorstudium behandelt das „**Finanzielle Risikomanagement**“ die Basisrisiken von Kreditinstituten und Wege zu ihrer Beherrschung, die für die Finanzabteilung einer realwirtschaftlichen Unternehmung (oder auch Versicherung) genauso relevant sind. Im Modul „**Geschäftsmodelle in Banking & Finance**“ stehen neben der Existenzbegründung von Banken und den Besonderheiten ihrer Leistungen auch die sich verändernde Wettbewerbssituation durch FinTechs sowie die Spezifika ihrer Geschäftsmodelle im Fokus. In der „**Kapitalmarkttheorie**“ wird neben den immer noch prägenden neoklassischen Modellen intensiv verhaltenswissenschaftlichen Ansätzen der Behavioral Finance nachgegangen. Diese Bachelorveranstaltung wird im Master durch „**Advanced Corporate Finance**“ fortgesetzt. – Die weiteren Mastermodule vertiefen einerseits intensiv das „**Risikomanagement**“ und andererseits ebenso ausführlich die „**Regulierung**“ der Kreditinstitute. Eine weitergehende Verbindung dieser beiden Bereiche findet in Fallstudienseminaren mit Praxispartnern sowie Erfahrungsberichten hochkarätiger Führungskräfte statt. Das neu konzipierte Mastermodul „**Geschäftsmodelle entwickeln & umsetzen**“ bietet den Stu-

dierenden vor Abschluss ihres Studiums die Möglichkeit, sich einerseits vertiefende Kenntnisse bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen anzueignen, und andererseits diese, – in einem weiterhin praxisorientierten Rahmen – durch den Blick über die Finanzdienstleistungsbranche hinaus, zu erweitern.

Zumeist steht die Vermittlung einer gesicherten Theoriebasis am Anfang der Veranstaltungen, in deren Verlauf dieses Fundament auf seine Praxistauglichkeit geprüft wird. In diesem Zusammenhang ist es angesichts der Globalisierung sowie der weltweiten Strukturveränderungen der Finanzwirtschaft unerlässlich, neben den Umbrüchen im deutschen Bankensystem die Entwicklungen in ausländischen Finanzsystemen sorgfältig zu beobachten und zu analysieren.

Der Lehrstuhl verfolgt seine wissenschaftliche Arbeit mit theorie- und methodengestütztem Anwendungsbezug, die Grundlagenforschung geschieht mit innovativen empirischen Verfahren im quantitativen, mit evolutionsökonomischer Perspektive im qualitativen Bereich. Es wird eine ordnungspolitische Grundsatzausrichtung verfolgt, die sich um eine Stärkung der Marktkräfte in der Kredit- und Finanzwirtschaft bemüht.

Mit den in unserem Schwerpunkt vermittelten, aktuellen Inhalten stehen Ihnen **vielfältige berufliche Möglichkeiten** in unterschiedlichen Funktionen, wie z.B. Corporate Finance, Controlling, Accounting, Auditing, Asset Management, Treasury oder Risk Management von Handels- und Industrieunternehmen, Consulting- oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften auf der einen Seite und natürlich Banken sowie der Versicherungswirtschaft auf der anderen Seite offen.

Wenn Sie weitergehende Fragen haben, können Sie sich gerne an das Lehrstuhlteam wenden.

Viel Freude und Erfolg im Studium wünscht Ihnen

Ihr

Prof. Dr. Stephan Paul

## Einordnung der Lehrveranstaltungen – Bachelor-Studiengang

### Grundlagenphase – Finanzierung und Investition

Im Rahmen des Bachelor-Studienganges wird als eine der Basisveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre „*Finanzierung und Investition*“ (Vorlesung und Übungen) angeboten. Durch den Besuch dieser *Vorlesung* sollen die Studierenden die **Fähigkeit zur Anwendung und Beurteilung der zentralen Verfahren der Investitionsrechnung erlangen** sowie sich **grundlegende Kenntnisse zur Ausgestaltung wesentlicher Finanzierungsinstrumente** aneignen. In den zugehörigen *Übungen* werden die Inhalte aus den Vorlesungen vertieft und anhand von Übungsaufgaben veranschaulicht.

#### *Inhalte:*

1. Charakterisierung der Inhalte der unternehmerischen Finanzierungspolitik
2. Aufgaben des Finanzleiters im Rahmen der Wertschaffung der Unternehmung
3. Vorstellung grundlegender Verfahren zur Bestimmung und Beurteilung von Rentabilität und Liquidität
4. Vermittlung eines Grundverständnisses für zahlungsstromorientierte Entscheidungsrechnungen zur Beurteilung von ausgewählten Investitions- und Finanzierungsfragen aus Sicht eines Unternehmens und eines (privaten) Investors
5. Verknüpfung von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen
6. Vermittlung eines Grundverständnisses für die vereinfachenden Annahmen von Investitions- und Finanzierungsrechnungen unter Sicherheit
7. Berücksichtigung steuerlicher Einflüsse
8. Überblickartige Darstellung grundlegender Finanzierungsinstrumente und Diskussion von Chancen und Risiken aus Unternehmersicht
9. Einstieg in das finanzielle Risikomanagement
10. Aufgaben des Finanzleiters im Rahmen der Finanzkommunikation

Als **Grundlagenliteratur** werden folgende Quellen empfohlen:

1. Blohm, Hans (2012): Investition – Schwachstellenanalyse des Investitionsbereichs und Investitionsrechnung, 10. Aufl., München.
2. Brealey, Richard/ Myers, Steward C./ Allen, Franklin (2020): Principles of Corporate Finance, 13. Aufl., New York u.a.
3. Breuer, Wolfgang (2012): Investition I – Entscheidungen bei Sicherheit, 4. Aufl., Wiesbaden.
4. Busse von Colbe, Walther/ Witte, Frank (2018): Investitionstheorie und Investitionsrechnung, 5. Aufl., Berlin.
5. Drukarczyk, Jochen/ Lobe, Sebastian (2015): Finanzierung – eine Einführung unter deutschen Rahmenbedingungen, 11. Aufl., Stuttgart.
6. Franke, Günter/ Hax, Herbert (2009): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 6. Aufl., Berlin u.a.
7. Hirth, Hans (2017): Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Aufl., Berlin u.a.
8. Kruschwitz, Lutz/ Lorenz, Daniela (2019): Investitionsrechnung, 15. Aufl., Berlin u.a.
9. Paul, Stephan/ Horsch, Andreas/ Kaltofen, Daniel/ Uhde, André/ Weiß, Gregor (2017): Unternehmerische Finanzierungspolitik – Eine wertorientierte Einführung, Stuttgart.
10. Perridon, Louis/ Steiner, Manfred/ Rathgeber, Andreas W. (2017): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Aufl., München.
11. Schmidt, Reinhard H./ Terberger, Eva (2006): Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 4. Aufl., Wiesbaden.
12. Van Horne, James C./ Wachowicz, John M. (2008): Fundamentals of Financial Management, 13. Aufl., Harlow u.a.
13. Wöhe, Günter/ Bilstein, Jürgen/ Ernst, Dietmar/ Häcker, Joachim (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Aufl., München.

Gemäß der Prüfungsordnung schließt die Veranstaltung mit einer *studienbegleitenden Prüfung* in Form einer 90-minütigen Klausur.

## Wahlpflichtbereich – Kapitalmarkttheorie

Das Modul „*Kapitalmarkttheorie*“ wird in jedem Wintersemester angeboten. Die Vorlesung **behandelt die zentralen kapitalmarkttheoretischen Modelle**, die die **theoretische Grundlage für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen unter Risiko** bilden. Daher wird insbesondere die – sowohl für den Bereich Financial Engineering als auch für das Investment Banking bedeutsame – Frage vertieft, wie **einzelne Finanzierungstitel im Kapitalmarktzusammenhang zu bewerten sind**.

### Inhalte:

1. Begründung des Shareholder Value als Oberziel der Unternehmensleitung: Fisher-Separation
2. Bewertung von Investitionsalternativen unter Unsicherheit
3. Portfolio Selection Theory als Ansatz für Entscheidungen unter Unsicherheit über Investitionsprogramme
4. Capital Asset Pricing Model (CAPM) und Arbitrage Pricing Theory (APT)
5. Neo-Institutionalismus und Behavioral Finance
6. Konsequenzen für das Portfolio-Management in der Praxis
7. Operating und Financial Leverage, Modelle zum optimalen Verschuldungsgrad und zur Ausgestaltung der Finanzierungspolitik
8. Unternehmensbewertung mit Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren)

Ergänzend findet zu dieser Veranstaltung eine wöchentliche *Arbeitsgemeinschaft* statt, in der die Vorlesungsinhalte anhand von Rechenbeispielen eingeübt und vertieft werden.

Als **Grundlagenliteratur** für dieses Modul werden u.a. folgende Quellen empfohlen:

1. Brealey, Richard/ Myers, Steward C./ Allen, Franklin (2020): Principles of Corporate Finance, 13. Aufl., New York u.a.
2. Copeland, Thomas E./ Weston, J. Fred/ Shastri, Kuldeep (2014): Financial Theory and Corporate Policy, 4. Aufl., Boston u.a.
3. Hillier, David/ Ross, Stephen A./ Westerfield, Randolph W./ Jaffe, Jeffrey/ Jordan, Bradford (2020): Corporate Finance, 4. europäische Aufl., London u.a.
4. Hockmann, Heinz/ Thießen, Friedrich (Hrsg.) (2012): Investmentbanking, 3. Aufl., Stuttgart.



5. Kruschwitz, Lutz/ Lorenz, Daniela (2019): Investitionsrechnung, 15. Aufl., Berlin u.a.
6. Mandl, Gerwald/ Rabel, Klaus (2002): Unternehmensbewertung: eine praxisorientierte Einführung, Wien.
7. Paul, Stephan/ Horsch, Andreas/ Kaltofen, Daniel/ Uhde, André/ Weiß, Gregor (2017): Unternehmerische Finanzierungspolitik – Eine wertorientierte Einführung, Stuttgart.
8. Schneider, D. (1992): Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Aufl., Wiesbaden.
9. Rudolph, Bernd/ Schäfer, Klaus (2020): Unternehmensfinanzierung und Kapitalmarkt, 2. Aufl., Tübingen.
10. Schmidt, Reinhard H./ Terberger, Eva (2006): Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 4. Aufl., Wiesbaden.
11. Spremann, Klaus (2019): Finance, 5. Aufl., Berlin u.a.
12. Weber, Martin et al. (2020): Die genial einfache Vermögensstrategie, Frankfurt u.a.

Die **Vorlesungs- und Arbeitsgemeinschaftsfolien** werden Ihnen im Moodle zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung erfolgt ohne Kennwort.

## Wahlpflichtbereich – Grundlagen und Risikomanagement

Im Bereich Grundlagen und Risikomanagement werden die Module „*Geschäftsmodelle in Banking & Finance*“, gelesen in der ersten Semesterhälfte, und „*Finanzielles Risikomanagement*“, gelesen in der zweiten Semesterhälfte, regelmäßig im Sommersemester angeboten. In der ersten Lehrveranstaltung sollen Studierende einen Einblick in zentrale Fragestellungen der Kreditwirtschaft und Funktionsbereiche von Banken sowie in die sich verändernde Wettbewerbssituation durch neue Anbieter erhalten. Zudem werden die Studierenden zur Entwicklung von Geschäftsmodellen in der Finanzindustrie angeleitet. Die zweite Lehrveranstaltung führt in die Messung und Steuerung der wichtigsten finanzwirtschaftlichen Risiken ein.

### *Inhalte „Geschäftsmodelle in Banking & Finance“:*

1. Existenzbegründung von Banken
2. Geschäftsmodelle in der Kreditwirtschaft und Absatzspezifika von Bankdienstleistungen
3. Veränderungen des Wettbewerbsumfelds durch neue Anbieter im FinTech-Bereich
4. Geschäftsmodellentwicklung und Businessplanerstellung
5. Erfolgsfaktoren der neuen Anbieter und Best-Practice-Beispiele aus der Praxis

### *Inhalte „Finanzielles Risikomanagement“:*

1. Grundlagen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements
  - 1.1 Risikodefinition
  - 1.2 Risikoquellen
  - 1.3 Risikoträger
  - 1.4 Prozess des Risikomanagements
2. Analyse, Steuerung und Kontrolle von Einzelrisiken
  - 2.1 Bonitätsrisiken
  - 2.2 Zinsänderungsrisiken
  - 2.3 Weitere Wertänderungsrisiken
  - 2.4 Liquiditäts- und operationelle Risiken
3. Zusammenfassung zur gesamten Risikoposition und Einführung in die Regulierung

Ergänzend findet zu dieser Veranstaltung eine wöchentliche *Arbeitsgemeinschaft* statt, in der die Vorlesungsinhalte anhand von Rechenbeispielen eingeübt und vertieft werden.

Als **Grundlagenliteratur** werden u.a. folgende Quellen empfohlen:

1. Bieg, Hartmut/ Waschbusch, Gerd (2017): Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, 3. Aufl., München.
2. Greenbaum, Stuart I./ Thakor, Anjan. V. (2019): Contemporary Financial Intermediation, 4. Aufl., London.
3. Hartmann-Wendels, Thomas/ Pfingsten, Andreas/ Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Aufl., Berlin u.a.
4. Hofmann, Gerhard (Hrsg.) (2011): Basel III und MaRisk – Regulatorische Vorgaben, bankinterne Verfahren, Risikomanagement, Frankfurt a.M.
5. Koch, Timothy W./ MacDonald, S. Scott (2015): Bank Management, 8. Aufl., Mason, OH u.a.
6. Oehler, Andreas/ Unser, Matthias (2002): Finanzwirtschaftliches Risikomanagement, 2. Aufl. Berlin u.a.
7. Paul, Stephan/ Horsch, Andreas/ Kaltofen, Daniel/ Uhde, André/ Weiß, Gregor (2017): Unternehmerische Finanzierungspolitik – Eine wertorientierte Einführung, Stuttgart.
8. Schierenbeck, Henner/ Lister, Michael/ Kirmße, Stefan (2008): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Bd. 2 (Risiko-Controlling und Bilanzstrukturmanagement), 9. Aufl., Wiesbaden.
9. Schulte, Michael/ Horsch, Andreas (2016): Wertorientierte Banksteuerung II: Risikomanagement, 5. Aufl., Frankfurt a. M.
10. Spremann, Klaus/ Pfeil, Oliver P./ Weckbach, Stefan (2001): Lexikon Value-Management, München u.a.
11. Süchting, Joachim/ Paul, Stephan (1998): Bankmanagement, 4. Aufl., Stuttgart.

## Einordnung der Lehrveranstaltungen – Master-Studiengang

### Risikomanagement und Steuerung der Bank

Regelmäßig im Wintersemester wird die Veranstaltung „*Risikomanagement und Steuerung der Bank*“ angeboten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes **Verständnis einzelner Risikokomplexe der Bank** sowie den **Einsatz fortgeschrittener quantitativer Verfahren zur Risikoanalyse und -steuerung** zu vermitteln. Abschließend werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung Verfahren zur **Verknüpfung von Rendite- und Risikomanagement unter Berücksichtigung der Wertorientierung** vorgestellt. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden die **strategische und operative Steuerung der Bank** verstehen, dabei die **relevanten Informationen des in- und externen Rechnungswesens** heranziehen und **Performanceanalysen** durchführen können.

*Inhalte „Risikomanagement und Steuerung der Bank“:*

1. Einführung und Grundlagen des Risikomanagements
2. Management von Adressausfallrisiken
3. Management von Marktpreisrisiken
4. Management des Zinsänderungsrisikos
5. Messung und Steuerung weiterer Marktrisikopositionen
6. Management von Liquiditätsrisiken
7. Management von operationellen Risiken
8. Zusammenführung zur Gesamt-Risikoposition und Kapitalallokation
9. Zusammenführung bilanzielle, regulatorische und wertorientierte Steuerung
10. Risikoaggregation und Risikotragfähigkeitsanalyse

Mit der Vorlesung wechselt sich die *Übung* ab, in der die Vorlesungsinhalte anhand von Rechenbeispielen veranschaulicht und vertieft werden.

Als **Grundlagenliteratur** werden u.a. folgende Literaturquellen empfohlen:

1. Brealey, Richard A./ Myers, Steward C./ Allen, Franklin (2020): Principles of Corporate Finance, 13. Aufl., New York u.a.
2. Hartmann-Wendels, Thomas/ Pfingsten, Andreas/ Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Aufl., Berlin u.a.
3. Horsch, Andreas/ Kaltofen, Daniel (2020): Wertorientierte Banksteuerung I: Renditemanagement, 3. Aufl., Frankfurt/M.
4. Koch, Timothy W./ MacDonald, S. Scott (2015): Bank Management, 8. Aufl., Mason, OH u.a.
5. Krumnow, Jürgen/ Sprissler, Wolfgang/ Paul, Stephan/ Brütting, Christian et al. (Hrsg.) (2004): Rechnungslegung der Kreditinstitute, 2. Aufl., Stuttgart.
6. PricewaterhouseCoopers AG (Hrsg.) (2017): IFRS für Banken, 6. Aufl., Köln.
7. Schierenbeck, Henner/ Lister, Michael/ Kirmße, Stefan (2014): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Bd. 1, 9. Aufl., Wiesbaden.
8. Schierenbeck, Henner/ Lister, Michael/ Kirmße, Stefan (2008): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Bd. 2, 9. Aufl., Wiesbaden.
9. Wiedemann, Arndt/ Wiechers, Sebastian (2013): Risikotriade, Teil 2: Integrierte Rendite-/Risikosteuerung im ökonomischen Kapitalkonzept, 1. Aufl., Frankfurt a.M.

## Bankenkrisen und -regulierung

Jeweils im Sommersemester wird regelmäßig die Veranstaltung „*Bankenkrisen und -regulierung*“ angeboten. Diese soll Studierende in die Lage versetzen, **basierend auf Finanzmarktkrisen ein Verständnis für bankbetriebliches Risikomanagement** einerseits und vor allem Bankenregulierung andererseits zu entwickeln, vertiefte **Einsichten in einzelne Risikokomplexe** der Bank zu gewinnen und vor diesem Hintergrund die **Aufsichtsnormen** für Finanzdienstleister kritisch zu beurteilen.

*Inhalte „Bankkrisen und -regulierung“:*

1. Einführung in die Veranstaltung und die Theorie der Bankenkrisen
2. Bankenkrisen I: Die Empirie in den USA und Japan in den 1980er/90er Jahren
3. Bankenkrisen II: Die aktuelle Krise – „Dieses Mal ist alles anders“?
4. Basel II: Säule 1 – Quantitative Normen
5. Basel III: Die wichtigsten Neuerungen im Überblick
6. Auf dem Weg zu Basel IV
7. Säule 2 – Qualitative Aufsicht und Säule 3 - Marktdisziplin
8. Vorhaben zur Eindämmung von Systemrisiken in der „Bankenunion“
9. Reichweite und Organisation der Bankenaufsicht (Schattenbanken, Solvency II, Single Supervisory Mechanism bei der EZB)

Mit der Vorlesung wechselt sich die *Übung* ab, in der die Vorlesungsinhalte anhand von Rechenbeispielen veranschaulicht und vertieft werden.

Folgende **Literatur** kann als Grundlage empfohlen werden, in der sich ausführliche, vertiefende Literaturhinweise finden:

1. Admati, Anat/ Hellwig, Martin (2014): The Bankers' New Clothes, Princeton.
2. Allen, Franklin/ Gale, Douglas (2008): Financial Crises, Cheltenham.
3. Basel Committee on Banking Supervision (2011): Basel III: A global regulatory framework for more resilient banks and banking systems (revised version). Basel.
4. Basel Committee on Banking Supervision (2011): Basel III: A roadmap to better banking regulation and supervision. Basel.
5. Bieg, Hartmut/ Krämer, Gregor/ Waschbusch, Gerd (2011): Bankenaufsicht in Theorie und Praxis, 4. Aufl., Frankfurt a. M.
6. Brealey, Richard A./ Myers, Steward C./ Allen, Franklin (2020): Principles of Corporate Finance, 13. Aufl., New York u.a.
7. Burghof, Hans-Peter/ Rudolph, Bernd (1996): Bankenaufsicht – Theorie und Praxis Regulierung, Wiesbaden.
8. Bonn, Joachim K. (1998): Banken Krisen und Bankenregulierung, Wiesbaden.
9. Freixas, Xavier / Santomero, Anthony M. (2003): An Overall Perspective on Banking Regulation, Economics and Business, Working Paper No. 664.
10. Greenbaum, Stuart I./ Thakor, Anjan. V. (2019): Contemporary Financial Intermediation, 4. Aufl., London.
11. Hartmann-Wendels, Thomas/ Pfingsten, Andreas/ Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Aufl., Berlin u.a.
12. Koch, Timothy W./ MacDonald, S. Scott (2015): Bank Management, 8. Aufl., Mason, OH u.a.
13. Paul, Stephan (2015): Qualitative Bankenaufsicht in der Marktwirtschaft, in Hofmann, Gerhard (Hrsg.): Basel III und MaRisk, Frankfurt/M.
14. Paul, Stephan (2015): Umbruch der Bankenregulierung, in Hofmann, Gerhard (Hrsg.): Basel III und MaRisk, Frankfurt/M.
15. Reinhart, Carmen/ Rogoff, Kenneth S. (2010): Dieses Mal ist alles anders, München.
16. Schierenbeck, Henner/ Lister, Michael/ Kirmße, Stefan (2008): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Bd. 2, 9. Aufl., Wiesbaden.

## **Seminar Banking & Finance I und II**

In den Seminaren des Lehrstuhls werden ausgewählte aktuelle Probleme der Kredit- und Finanzwirtschaft auf der Basis von Fallstudien und in Kooperation mit Praxispartnern behandelt. Vertieft werden soll dabei das Verständnis von ausgewählten Teilbereichen des Risikomanagements sowie der (integrierten) Steuerung und Regulierung von Banken. Jeweils im Sommersemester bietet der Lehrstuhl das Seminar in Banking & Finance I und im Wintersemester das Seminar in Banking und Finance II an. Inhaltlich knüpfen die Seminare an die jeweils andere Masterveranstaltung des entsprechenden Semesters an.

Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben. Ein entsprechendes Vorlesungsskript wird allen Teilnehmern im Seminar ausgehändigt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.



## Advanced Corporate Finance

Jeweils im Wintersemester wird regelmäßig die Veranstaltung „*Advanced Corporate Finance*“ angeboten. Aufbau und Lerninhalte der Veranstaltung orientieren sich dabei an den Curricula internationaler Graduiertenkollegs. Dabei werden entlang der übergeordneten Leit motive der Kapitalkosten und Wertorientierung u.a. vertiefte Kenntnisse im Bereich der Kapitalkostenbestimmung, der Kapitalstrukturtheorie und Unternehmensum- und Restrukturierung vermittelt.

*Inhalte „Advanced Corporate Finance“:*

1. Einführung und Rekapitulation der Kapitalmarkttheorie
2. Schätzung von Eigen- und Fremdkapitalkosten
3. Kapitalstrukturentscheidungen unter symmetrischer Informationsverteilung
4. Kapitalstrukturentscheidungen unter asymmetrischer Informationsverteilung
5. Optionspreistheorie I – Finanzoptionen
6. Optionspreistheorie II – Realloptionen
7. Unternehmensum- und Restrukturierung
8. Finanzsysteme als institutionelles Umfeld der Finanzierungspolitik

In den zugehörigen *Übungen* werden die Inhalte aus den Vorlesungen vertieft und anhand von Rechenbeispielen veranschaulicht.

Folgende **Literatur** kann als Grundlage empfohlen werden:

1. Berk, Jonathan/ DeMarzo, Peter (2020): *Corporate Finance*, 5. Aufl., Pearson.
2. Copeland, Thomas E./ Weston, J. Fred/ Shastri, Kuldeep (2014): *Financial Theory and Corporate Policy*, 4. Aufl., Boston u.a.
3. Hillier, David/ Grinblatt, Mark/ Titman, Sheridan (2012): *Financial Markets and Corporate Strategy*, 2. Aufl., London.
4. Paul, Stephan/ Horsch, Andreas/ Kaltoven, Daniel/ Uhde, André/ Weiß, Gregor (2017): *Unternehmerische Finanzierungspolitik – Eine wertorientierte Einführung*, Stuttgart.

## Geschäftsmodelle entwickeln & umsetzen

Jeweils im Wintersemester wird regelmäßig die Veranstaltung „*Geschäftsmodelle entwickeln & umsetzen*“ angeboten. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden die Möglichkeit geboten in Kleingruppen (5 Personen) vertiefende Kenntnisse bei der Entwicklung und Planung von Geschäftsmodelle zu sammeln. Dafür werden zunächst wesentliche theoretische Grundlagen für die Erstellung von Geschäftsmodellen vorgestellt und die Herausforderung des Gründungsumfeldes thematisiert. Dabei wird insbesondere auf die Bereiche Businessplanerstellung, Marketing und Finanzierung näher eingegangen. Abgerundet werden die theoretischen Grundlagen von Impulsvorträgen von Praktikern aus der Gründerszene. Das Seminar wird durch die schriftliche Ausarbeitung eines Geschäftsmodells und der anschließenden Vorstellung des Projektergebnisses abgeschlossen.

*Inhalte „Seminar Geschäftsmodelle entwickeln & umsetzen“:*

1. Einführung in die Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsmodellen
2. Grundlagen zum Gründungsprozess und zur Businessplanerstellung
3. Diskussion der Eignung von Marketinginstrumenten im Gründungskontext
4. Grundsätzliche Probleme bei der Kapitalakquise von Startups & Einblicke in die Förderszene
5. Impulse von Praktikern
6. Präsentation der entwickelten Geschäftsmodelle

Folgende **Literatur** kann als Grundlage empfohlen werden:

1. Freiling, Jörg (2006): Entrepreneurship – Theoretische Grundlagen und unternehmerische Praxis, München.
2. Freiling, Jörg/ Kollmann, Tobias (2015): Entrepreneurial Marketing – Besonderheiten, Aufgaben und Lösungsansätze für Gründungsunternehmen, 2. Aufl., Wiesbaden.
3. Fritsch, Michael (2019): Entrepreneurship - Theorie, Empirie, Politik, 2. Aufl., Heidelberg.
4. Hartmann-Wendels, Thomas/ Pfingsten, Andreas/ Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Aufl., Berlin/Heidelberg.

5. Homburg, Christian (2020): Grundlagen des Marketingmanagements - Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 6. Aufl., Wiesbaden.
6. Meffert, Heribert/ Burmann, Christoph/ Kirchgeorg, Manfred/ Eisenbeiß, Maik (2019): Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele, 13. Aufl., Wiesbaden.
7. Osterwalder, Alexander (2011): Business-Model-Generation - Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer.
8. Paul, Stephan/ Horsch, Andreas/ Kaltoven, Daniel/ Uhde, André/ Weiß, Gregor (2017): Unternehmerische Finanzierungspolitik – Eine wertorientierte Einführung, Stuttgart, 2017.

## Unternehmenskrisen und Restrukturierung

Jeweils im Sommersemester wird regelmäßig die Veranstaltung „*Unternehmenskrisen und Restrukturierung*“ angeboten. Die Studierenden können im Rahmen der Veranstaltung ein umfassendes Verständnis der Ursachen von unterschiedlichen Unternehmenskrisen erhalten und Einblicke in die Abläufe und Phasen einer Unternehmenskrise gewinnen. Dabei wird insbesondere auf das unternehmerische Krisenmanagement sowie die wesentlichen Instrumente der Restrukturierung eingegangen.

*Inhalte „Unternehmenskrisen und Restrukturierung“:*

1. Grundlagen zu Verständnis und Bedeutung unternehmerischer Krisen
2. Betriebswirtschaftlicher Krisenbegriff
3. Ursachen, Typen und Verläufe von Unternehmenskrisen
4. Konzernspezifische Krisenursachen
5. Unternehmerisches Krisenmanagement
6. Strategien der Corporate Restructuring
7. Restrukturierung auf der Ebene des Geschäftsmodells
8. Finanzielle Restrukturierung
9. Herausforderungen der Restrukturierung für Unternehmenskultur und -führung

In den zugehörigen *Übungen* werden die Inhalte aus den Vorlesungen vertieft und anhand von Rechenbeispielen veranschaulicht.

Folgende **Literatur** kann als Grundlage empfohlen werden:

1. Krystek, Ulrich (1987): Unternehmenskrisen: Beschreibung, Vermeidung und Bewältigung, Wiesbaden.
2. Evertz, Dirk/ Krystek, Ulrich (2014): Unternehmen erfolgreich restrukturieren und sanieren: Herausforderungen und Lösungsansätze für den Turnaround, Stuttgart
3. Knecht, Thomas C./ Hommel, Ulrich/ Wohlenberg, Holger (Hrsg., 2018): Handbuch Unternehmensrestrukturierung, 2. Aufl., Berlin u.a.

## Sustainable Finance

Jeweils im Sommersemester wird regelmäßig die Veranstaltung „Sustainable Finance“ angeboten. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden ein umfassender Einblick über die konkreten Berührungspunkte der Nachhaltigkeitsthematik mit der Real- und Finanzwirtschaft geboten und anhand ausgewählter Vorträge von hochkarätigen Gästen aus Wissenschaft und Praxis vertieft. Die Studierenden sollen die Kategorisierung und Messung von Nachhaltigkeitsrisiken kennenlernen, die Implementierung der Nachhaltigkeitsthematik in der Regulatorik kritisch beurteilen können und einen Überblick über nachhaltige Finanzprodukte und Anlagestrategien erhalten.

Für Studierende des FAACT-Masterstudiengangs besteht zudem die Möglichkeit, als Prüfungsleistung eine Hausarbeit über aktuelle Fragestellungen im Bereich Sustainable Finance zu verfassen.

### *Inhalte „Sustainable Finance“:*

1. Gegenüberstellung und Abgrenzung der Nachhaltigkeitsdefinitionen und Einführung in die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungstrends innerhalb der Nachhaltigkeitsthematik
2. Systematisierung von Nachhaltigkeitsrisiken und deren Einordnung innerhalb des Risikomanagements
3. Messung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken
4. Regulatorische Rahmenbedingungen für die Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Finanzwirtschaft
5. Überblick zum aktuellen Umgang mit der Nachhaltigkeitsthematik in der Finanzwirtschaft insbesondere in Hinblick auf die Geschäftsmodelle, Unternehmenskultur und Produktpolitik
6. Vorstellung der Markttrends bzgl. nachhaltiger Finanzprodukte und deren Performance, Nachhaltigkeitsratings und ausgewählter Problemstellungen nachhaltiger Anlageprodukte

Folgende **Literatur** kann als Grundlage empfohlen werden:

1. Bolton, Patrick/ Després, Morgan/ Pereira da Silva, Luiz Awazu/ Samama, Frédéric/ Svartzman, Romain (2020): The green swan – Central banking and financial stability in the age of climate change.
2. Carè, Rosella (2018): Sustainable Banking, Springer International Publishing, Cham.
3. EU High-Level Expert Group on Sustainable Finance (2018): Financing a Sustainable European Economic.
4. Network for Greening the Financial System (2019): A call for action: Climate change as a source of financial risk.
5. Schoenmaker, Dirk/ Schramade, Willem (2019): Principles of sustainable finance, Oxford.
6. Sihn-Weber, Andrea/ Fischler, Franz (2020): CSR und Klimawandel, Berlin/Heidelberg.
7. Weeber, Joachim (2020): Klimawandel und Finanzmärkte, Wiesbaden.

## Data Science in Finance

Jeweils im Sommersemester wird regelmäßig die Veranstaltung „*Data Science in Finance*“ angeboten. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden die Möglichkeit geboten vertiefende Kenntnisse über die Anwendung von Programmiersprachen zur Datenanalyse in der Kreditwirtschaft zu erlangen. Die Studierenden sollen lernen, strukturierte Best Practice Ansätze für praxisrelevante Problemstellungen zu entwickeln und einen Überblick über die die Programmiersprache Python sowie deren wichtigsten Data Science Bibliotheken erhalten.

*Inhalte „Data Science in Finance“:*

1. Motivation zur Nutzung von Programmiersprachen vor dem Hintergrund steigender Datenmengen
2. Einführung zu elementaren Datentypen sowie Standardrechenoperationen der Programmiersprache Python
3. Einführung in Funktionen, typische Datenstrukturen, Klassen und Objekte
4. Regular Expressions und die Analyse qualitativer Daten
5. Einführung in wichtige Python Bibliotheken für Data Science zur Analyse, Auswertung und Visualisierung umfangreicher Datensätze
6. Einführung in Natural Language Processing und Machine Learning
7. Bearbeitung konkreter Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Anti-Financial Crime und Compliance in Kooperation mit einem Praxispartner

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt.

Folgende **Literatur** kann als Grundlage empfohlen werden:

1. Deitel, Paul J./ Deitel, Harvey M. (2019): Intro to Python for Computer Science and Data Science: Learning to Program with AI, Big Data and the Cloud

## Hausarbeitsseminar Finance and Accounting

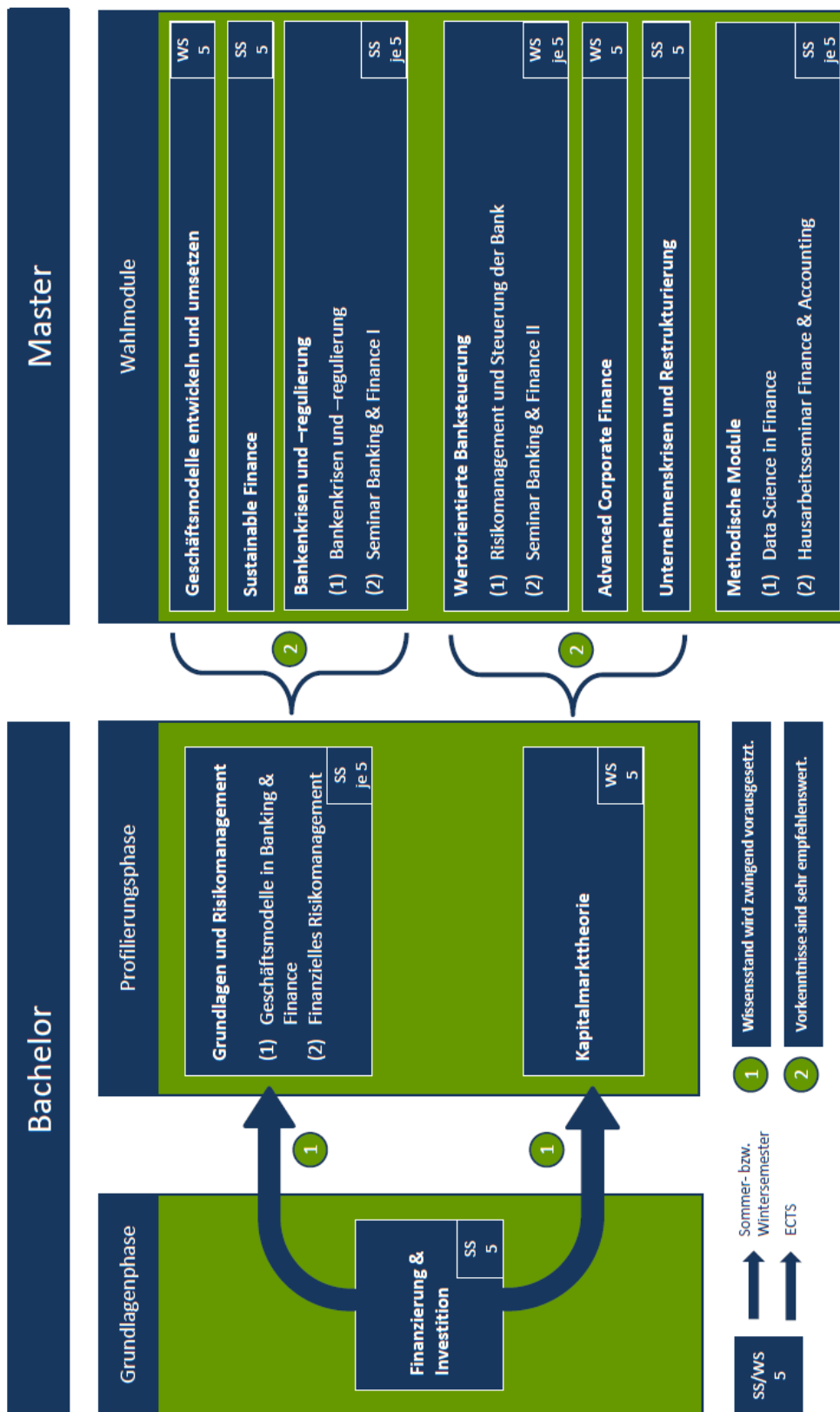
Jeweils im Sommersemester wird für Studierende des FAACT Masters regelmäßig die Veranstaltung „*Hausarbeitsseminar Finance and Accounting*“ in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung angeboten. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden die Möglichkeit geboten eine Hausarbeit über aktuelle Themen im Bereich der Rechnungslegung und der Finanzierung zu verfassen. Die Themenauswahl wird rechtzeitig über die Homepage der Lehrstühle kommuniziert.

Literaturempfehlungen werden nach Vergabe der Themen individuell durch den Betreuer der Hausarbeit bekannt gegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.



# Abfolgeempfehlung der Bachelor- und Mastermodule



## Weitere Informationen

Weiterführende Informationen bzw. Unterlagen zu unseren Veranstaltungen finden Sie in den Bereichen „Lehre“ unseres Internetangebots unter [www.ruhr-uni-bochum.de/fin-kred](http://www.ruhr-uni-bochum.de/fin-kred). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich im Bereich „Lehre“ für unseren **Mailing-Service** anzumelden. Im Rahmen dieses Verteilers werden per Email aktuelle Informationen zu

1. Vorlesungen,
2. Veranstaltungen,
3. Diplom-, Bachelor- und Masterarbeitsthemen sowie
4. Praktikums- und Stellenangeboten des Lehrstuhls und seiner Partner bekannt gegeben.

Weitergehende Informationen zu den einzelnen Prüfungsleistungen und dem generellen Studienaufbau können Sie den Lehramts- und Prüfungsordnungen entnehmen. Die generelle Beratung für den Studiengang Wirtschaftswissenschaft obliegt der

Studienbeauftragten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Ruhr-Universität Bochum

Diplom-Ökonomin Michèle Lorraine Teufel

Gebäude GD, Ebene 03, Raum 229

Universitätsstraße 150

44780 Bochum

Telefon: 0234/32-22687

<http://www.wiwi.ruhr-uni-bochum.de/studium/beratung/index.html.de>

## Auslandsaufenthalt

Eine ideale Ergänzung zum Studium des Schwerpunktes „Finanzierung und Kreditwirtschaft“ stellt ein **fachbezogener Auslandsaufenthalt** (Auslandssemester, Auslandspraktikum) dar. Werden in verwandten Fächern an ausländischen Hochschulen Prüfungen abgelegt, ist eine Anerkennung als Leistungsnachweis bzw. in Form von ECTS möglich.

Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs können Studierende durch Praktika einen Teil der benötigten ECTS erwerben. Unser Lehrstuhl bietet Ihnen die Möglichkeit, sich für attraktive Praktika im In- und Ausland zu bewerben. Die Anerkennung des Praktikums setzt eine Rücksprache mit dem Praktikantenamt (GD 03, Raum 177) voraus.

## Lehrstuhlteam

### Lehrstuhlinhaber:

Prof. Dr. Stephan Paul

Büro: GD 02/385

Tel.: +49 (0)234 / 32-24508

Fax: +49 (0)234 / 32-14699

### Sekretariat:

Dr. Anke Kampschulte

Büro: GD 02/383

Tel.: +49 (0)234 / 32-24508

Fax: +49 (0)234 / 32-14699

Email: fin-kred@ruhr-uni-bochum.de

### Wissenschaftliche Mitarbeiter:

<p>Simon Finke, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/407</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-27453</p> <p>Email: simon.finke@rub.de</p>	<p>Ingo Freiling, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/413</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-23429</p> <p>Email: freiling@ikf.ruhr-uni-bochum.de</p>
<p>Marcel Heinze, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/407</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-21771</p> <p>Email: marcel.heinze@rub.de</p>	<p>Tobias Hertel, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/405</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-21739</p> <p>Email: hertel@ikf.ruhr-uni-bochum.de</p>
<p>Fynn-Niklas Kasbrink, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/411</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-24426</p> <p>Email: fynn-niklas.kasbrink@rub.de</p>	<p>Maximilian M. Minz, B.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/413</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-23427</p> <p>Email: minz@ikf.ruhr-uni-bochum.de</p>
<p>Rouven Möller, Dr.</p> <p>Büro: GD 02/401</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-27683</p> <p>Email: rouven.moeller@rub.de</p>	<p>Doron Reichmann, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/405</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-29437</p> <p>Email: reichmann@ikf.ruhr-uni-bochum.de</p>
<p>Fabian Schmitz, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/419</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-25344</p> <p>Email: fabian.schmitz@rub.de</p>	<p>Lorraine Scholle, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/411</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-24426</p> <p>Email: scholle@ikf.ruhr-uni-bochum.de</p>
<p>Nicola Schröder, M.Sc.</p> <p>Büro: GD 02/419</p> <p>Tel.: +49 (0)234 / 32-21776</p> <p>Email: schroeder@ikf.ruhr-uni-bochum.de</p>	

Weitere Informationen zu den Mitarbeitern finden Sie im Internet unter der Rubrik „TEAM“. Die Sprechstunden können Sie ebenfalls dem Internet oder dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis entnehmen, im Regelfall stehen aber die Türen für Sie offen.

## Forschungsschwerpunkte und Veröffentlichungen

Neben der Gestaltung der Lehrtätigkeit forschen die Mitarbeiter des Lehrstuhls an zahlreichen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen. Zu den **Forschungsschwerpunkten** zählen:

- Banken
  - Risikomanagement (u.a. Entwicklung und Validierung von Risikomodellen, Kreditrisikotransfer)
  - Regulierung (z.B. Qualitative Aufsicht, Marktdisziplinierung, Aufsichtsevaluati-on)
  - Rechnungslegung (z.B. IFRS-Umstellung, Prognosepublizität, Marktdisziplinie-rung)
  - Marketing (Entwicklung von Geschäftsmodellen)
  - Digitalisierung (Geschäftsmodell)
- Kapitalmarktorientierte Unternehmensfinanzierung
  - Konzernfinanzstrategien
  - Finanzkommunikation
  - Verbriefung und Disintermediation

Ausführliche und aktuelle Informationen zu den Forschungsschwerpunkten am Lehrstuhl sowie eine **Liste aller Publikationen** finden Sie auf unserer Homepage.

## PAUL'S 10 – Zehn Versprechen für ein besseres Studium

Ich gebe es Ihnen schriftlich! Gute Noten kann ich nicht garantieren, wohl aber eine exzellente Betreuung. So wie ich von Ihnen, können Sie auch von mir und meinem Team besondere Leistungen erwarten:

### 01 Vorlesungsunterlagen: Spätestens eine Woche vor den Veranstaltungen!

Vorlesungsfolien und Literaturhinweise sind spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn downloadbar.

### 02 Veranstaltungsevaluationen: Immer und für alle zugänglich!

Wir evaluieren alle Veranstaltungen und veröffentlichen die Ergebnisse online.

### 03 Klausurkorrekturen: Innerhalb von fünf Wochen!

Klausurergebnisse werden spätestens fünf Wochen nach der Klausur am Infoboard veröffentlicht. Klausureinsichten in der zweiten Vorlesungswoche. Im Krankheitsfall sowie bei Nichtbestehen Wiederholungsklausur im Folgesemester.

### 04 Feedback-Gespräche: Auf Wunsch nach Prüfungsleistungen!

Nach Seminaren, Diplom-, Bachelor-, Masterarbeiten und mündlichen Prüfungen bieten wir bei Bedarf Feedback-Gespräche mit wissenschaftlichen Mitarbeitern und/oder Professor Paul.



### **05 Bachelor-/ Masterarbeiten: Tipps zur Vorbereitung, Themenfindung und Organisation!**

Vorbereitung auf die Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit. Online-Anregungen für Themenbereiche. Hilfe bei der Partnerwahl für Abschlussarbeiten in Zusammenhang mit Unternehmen. Korrektur und mündliche Prüfung innerhalb von zehn Wochen.

### **06 Praxiskontakte: Wissen und Handeln!**

Regelmäßige Vorträge hochkarätiger Führungskräfte und Praxisseminare. Lernen, was das eigene Wissen nach dem Studium bringt.

### **07 Praktika: Hilfestellung bei der Ansprache!**

Auf der Suche nach einem Praktikum bei einem Industrieunternehmen oder Finanzdienstleister? Wir haben die richtigen Kontakte.

### **08 Spitzenförderung: Zusätzliche Unterstützung für sehr gute Studenten!**

Herausragende Studenten binden wir in Praxisprojekte oder direkt am Lehrstuhl ein. Wir vermitteln Angebote für hochkarätige Stellen nach dem Studium.

### **09 Gutachten / Anerkennungen / Bescheinigungen: Innerhalb von zwei Wochen!**

Bei entsprechenden Voraussetzungen liefern wir Gutachten oder Empfehlungsschreiben, etwa für Stipendien, sowie Leistungsanerkennungen oder Bescheinigungen für Ihr Auslandsstudium binnen zwei Wochen.

### **10 Erreichbarkeit: Zeitnahe persönliche Gesprächstermine!**

Der Lehrstuhlwegweiser zeigt, welcher Mitarbeiter zuständig ist. Ausführliche Sprechstunden. Kurzfristige Alternativtermine. Bei tiefergehendem Gesprächsbedarf in der Regel binnen zwei Wochen Gesprächstermine bei Professor Paul. Dringende organisatorische Fragen beantworten wir per E-Mail kurzfristig. Mail-Verteiler mit aktuellen Infos zu Veranstaltungen, Stellenangeboten usw.

**Versprochen ist versprochen: Wenn wir uns nachweislich nicht an diese 10 Punkte halten, freuen wir uns auf einen Hinweis via Email an [fin-kred@rub.de](mailto:fin-kred@rub.de). Alle Verstöße gegen die Selbstverpflichtung werden auf unserer Homepage veröffentlicht.**



## ikf° institut für kredit- und finanzwirtschaft

Als **Theorie/Praxis-Brücke für die Bank- und Finanzwirtschaft** wurde das ikf° 1974 durch Zusammenwirken des Lehrstuhls sowie der Kreditinstitute der Region gegründet. Heute kann sich das Institut auf ein solides Praxisfundament, das durch den Förderverein von Mitgliedsinstituten – aus der Kredit- und Versicherungswirtschaft – getragen wird, stützen.

Ansatz:

- Forschung als Ideenlabor und Radar für die Praxis
- Aufzeigen von Wegen zur Bewältigung von Problemen im unternehmerischen Wettbewerb
- Bearbeitung der Kernthemen der Finanzindustrie mit wissenschaftlicher Methodik (empirisch, quantitativ und qualitativ) in rigoroser Darstellung
- Kommunikation der Ergebnisse in öffentlichkeitswirksamen Formaten

Die **Verankerung in der Theorie** wird durch die Ansiedlung an und Zusammenarbeit mit der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Ruhr-Universität sichergestellt. Dabei findet insbesondere eine **intensive Verzahnung mit den kapitalmarktorientierten Lehrstühlen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät** statt.

Programm:

- Risikomanagement und Regulierung von Banken und Versicherungen (z.B. Basel III / IV, Solvency II, Evaluation der Bankenaufsicht)
- Mittelstandsfinanzierung (z.B. Entwicklungstrends in der Unternehmensfinanzierung, Eigenkapitalstrategien im Mittelstand, Finanzkommunikation, Verbriefung)
- Absatzpolitik von Finanzdienstleistern unter dem Einfluss der Digitalisierung

Dem Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis dienen dabei insbesondere die **Veranstaltungsformate** „ikf-impulse“ sowie Erfahrungsberichte. Weiterführende Informationen zu den Tätigkeiten und Angeboten des ikf° finden Sie im Internet unter [www.rub.de/ikf](http://www.rub.de/ikf). Dort steht Ihnen auch eine separate Informationsbroschüre zum Download zur Verfügung.

